

Infoblatt des Diözesanverbandes Bamberg e.V.



Ausgabe 2/2019

KAB-Büro Kronach bleibt erhalten

**Eine gute Nachricht für die KAB in der Erzdiözese Bamberg
und vor allem für die Region**

Die Möglichkeit der Nachbesetzung der Stelle im KAB-Büro in Kronach und die Möglichkeit einer Unterstützung dabei durch die Erzdiözese Bamberg wurden in Gesprächen mit KAB-Diözesanpräses Albert Müller, Geschäftsführer Ralph Korschinsky, Finanzdirektor Mathias Vetter und Hauptabteilungsleiterin Jutta Schmitt erörtert. Der KAB-Diözesanverband kann erfreulicherweise die Stelle mit Eigenmitteln und mit Unterstützung der Diözese Bamberg nachbesetzen, wenn auch nicht in vollem Umfang.

Möglich wurde dies durch den Einsatz vieler Mitglieder aus der gesamten Erzdiözese. Mitglieder aus allen Regionen haben die Region Frankenwald solidarisch unterstützt. Sie haben sich direkt an Erzbischof Dr. Ludwig Schick mit Briefen gewandt und um eine Unterstützung für das KAB Büro in Kronach gebeten. Der Einsatz war erfolgreich.

Der KAB Diözesanverband Bamberg bedankt sich für die große Unterstützung. Durch die Briefe wurde sehr deutlich, wie groß die Bedeutung des KAB Büros in Kronach für die Menschen ist. Auszugsweise sollen dafür nachfolgende Aussagen aus einigen Briefen stehen:

„Einen großen und wichtigen Bereich nimmt in unserem

Kronacher Büro die Beratung im arbeits- und sozialrechtlichen Bereich ein. Ich selbst konnte in unserer Pfarrei einer Familie helfen, die dringend eine Beratung brauchte, sich aber einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsschutzversicherung nicht leisten konnte. Ich habe sie an unser Kronacher KAB-Büro verwiesen und sie sind mir heute noch dankbar dafür.“

„Für die Mitglieder der KAB, sowie viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die eine Beziehung zur KAB und deren Aktionen (zum Beispiel Sonntagsschutz) haben, wäre die Schließung des KAB-Büros ein schwerer Verlust und vor allem unverstündlich. Besonders im momentanen Umbruch der Digitalisierung und der zudem problematischen Situation von Kleinbetrieben (zum Beispiel Loewe) ist es für die Betroffenen Frauen und Männer wichtig, im Wohnbereich eine Hilfs- und Auskunftsstelle zu haben.“



Eingang KAB-Büro in Kronach.

Bild: Maria Gerstner

„Das KAB Sekretariat in Kronach ist ein wichtiges Aushängeschild für unseren katholischen Glauben und erfüllt eine Vielfalt von Aufgaben hier im Frankenwald. Hier wird nicht nur die verbandliche KAB-Arbeit der Ehrenamtlichen verantwortlichen koordiniert, nein, es ist vor allem auch eine Anlaufstelle für unsere Christinnen und Christen, mit Fragen und Problemen. Menschen mit niedrigem Einkommen und geringer Rente wenden sich hier bei Schwierigkeiten mit dem Arbeitgeber oder zum Beispiel dem Rentenversicherungsträger an unser KAB-Büro, da sie sich oft keinen anwaltlichen Beistand leisten können. Unsere KAB bietet ihren Mitgliedern jedoch diese Möglichkeit.“

Neubesetzung der Stelle

Die Stelle wird zum 1. November 2019 wiederbesetzt. Die neue Kollegin heißt Manuela Hannweber-Mähringer, KAB-Mitglied aus dem Ortsverband Wolfersgrün und selbst schon seit einiger Zeit ehrenamtlich in der KAB aktiv. Darüber hinaus wird Maria Gerstner der KAB auch nach Eintritt in die Rente weiterhin in einem gewissen Umfang zur Verfügung stehen. Dadurch ist eine gute Einarbeitung der neuen Kollegin gewährleistet. Auch die Beratung wird wie gewohnt weitergehen können. Bei konkreten Beratungsanfragen können sich alle KAB-Mitglieder direkt an das KAB-Büro in Kronach oder Bamberg wenden. Beratungsgespräche werden dann individuell mit Maria Gerstner vereinbart.

Der Erhalt des KAB-Büros in Kronach hat eindrucksvoll gezeigt, dass die KAB-Mitglieder solidarisch zusammenstehen. Angefangen von den Beschlüssen aller Verantwortlichen beim jüngsten Diözesanverbandstag, die die Grundlage für die Zukunft der KAB im Frankenwald waren, bis zu den vielen Briefen an die Verantwortlichen der Erzdiözese Bamberg.

Die KAB ist zwar ein Verband mit langer Tradition, aber immer noch in der Lage etwas zu bewegen. Dies werden wir auch in Zukunft weiter beweisen. Es gilt andere Menschen zu überzeugen, sich in der KAB zu engagieren und ihnen aufzuzeigen, dass die KAB eine echte Bereicherung für jeden und jede sein kann.

Ralph Korschinsky

Soziale und ökologische Bewegung – Die KAB Bamberg bewegt mit!

„Es ist Zeit die Systemfrage zu stellen!“¹⁾

Warum? Vermögen und Macht in dieser Welt konzentrieren sich auf wenige große Unternehmen, die vor allem ein Ziel verfolgen: Wachstum. In diesem System müssen sich ethische Werte, wie Gerechtigkeit, Menschenwürde, Nächstenliebe und Naturschutz, unterordnen.

Papst Franziskus fragt deshalb: **„Erkennen wir, dass**

dieses System die Logik des Gewinns um jeden Preis durchgesetzt hat, ohne an die soziale Ausschließung oder die Zerstörung der Natur zu denken?“

Wir beantworten diese Frage mit „ja“ und wir handeln auch: Die KAB setzt auf Bildungsangebote und die Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren, um ein „gutes Leben“ für alle Menschen und den Erhalt der Natur

zu ermöglichen. 2019 wurde in diesem Zuge beispielsweise in Kooperation mit „Weltbewusst“, einer engagierten Studentengruppe, ein konsumkritischer Stadtrundgang angeboten. Im Rahmen des Stadtrundgangs erfuhren die Teilnehmenden, wie das eigene Ein-

¹⁾ KAB Deutschlands e.V. (2017). Arbeit. Macht.Sinn. Beschluss des 16. Bundesverbandstages der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands vom 26. bis 28. Mai 2017 in Krefeld, Seite 4.

kaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt und wie sie durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können.

Ehrenamtliche der KAB Ortsgruppe Kirchehrenbach gründeten eine Ideenbörse zum Thema „Nachhaltig Leben“, mit dem Ziel alternative, für Mensch und Natur verträgliche und nachhaltige Produkte, wie Reinigungsmittel oder Nahrungsmittel, mit einfachen Hausmitteln selbst zu produzieren. Dabei soll auch auf den Erfahrungsschatz älterer Generationen zurückgegriffen werden, deren Wissen über nachhaltige Lösungen für Alltagsprobleme nicht verloren gehen darf.



Ideenbörse Nachhaltig Leben.

Bild: Luise Müller

Nachhaltigkeit auch für die KAB ein Begriff

Neben der Bildungsarbeit engagiert sich die KAB auch für Gesetzesinitiativen, Petitionen,

Bürger-, und Volksbegehren und ist in mehreren Bündnissen aktiv. Im Jahr 2019 unter-



Konsumkritischer Stadtrundgang.

Bild: Luise Müller

stützte die KAB beispielsweise das Volksbegehren „Artenvielfalt“, das schwerpunktmäßig dem Bienensterben gewidmet war. Zudem schloss sich die KAB der Petition „Lieferkettengesetz“ an, mit dem Unternehmen verpflichtet werden sollen stärker auf Menschenrechte und Umweltstandards zu achten. Schließlich gründete die KAB 2019 das Bamberger Klimaschutzbündnis mit. Das Bündnis möchte als überpartei-

Termine

4. Dezember 2019

Seniorenbildungstag für südliche KV, DV, BW, DH, Vierzehnheiligen.

4. Dezember 2019

Monatstreff, KV LI-CO-KU, Russischer Hof, Burgkunstadt.

7. Dezember 2019

Gütesiegel – Öko-Labels. KAB-Tagungsraum, Bbg.

8. Dezember 2019

Adventsfeier und 100 Jahre KAB St. Martin, Pfarrzentrum St. Martin, Nürnberg.

11. Dezember 2019

Seniorenbildungstag für nördliche KV, DV, BW, Pfarrzentrum Neukenroth.

12. Dezember 2019

Nikolausfahrt, KV-Senioren Bbg.-Stadt.

8. Januar 2020

Monatstreff, KV LI-CO-KU, Russ. Hof, Burgkunstadt.

8. Januar 2020

Stammtisch, KV Bbg.-Stadt, Gasthaus Sternla, Bamberg.

17. Januar 2020

Fackelwanderung, KV Pegnitz.

22. Januar 2020

Leitung, KV Bbg.-Stadt, KAB-Tagungsraum, Bbg.

licher Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Trägern und Privatpersonen einen positiven Einfluss auf die lokale Klimapolitik nehmen, indem es die Stadt und den Landkreis Bamberg dabei unter-

stützt ihre Verantwortung für den Klimaschutz wahrzunehmen. Außerdem bietet das Bamberger Klimaschutzbündnis auch Veranstaltungen mit klimapolitischen Bildungsangeboten an.

KAB Bildungsarbeit im Jahr 2020

Dieser inhaltliche Schwerpunkt der KAB Bildungsarbeit soll 2020 aufgrund der großen gesellschaftlichen Bedeutung weiter fortgeführt und intensiviert werden. Neben der Weiterführung der Ideenbörse „**Nachhaltig Leben**“ und des **konsumkritischen Stadtrundgangs**, wird in Kooperation mit dem Gemeinwohl Ökonomie e.V. aus Nürnberg und dem Change e.V. aus Bamberg ein Vortrag zum Thema „**Gemeinwohl-Ökonomie**“ durchgeführt. Hinter „Gemeinwohl-Ökonomie“ verbirgt sich die Idee eines zur aktuellen kapitalistischen Marktwirtschaft alternativen Wirtschaftssystems. „Gemeinwohl-Ökonomie“ fußt auf Werten wie „Ehrlichkeit“, „Kooperation“, „Solidarität“, „Nachhaltigkeit“, „Wertschätzung“ und „Vertrauen“.

Anstelle von Gewinnmaximierung ist das Ziel allen wirtschaftlichen Handelns in der „Gemeinwohl-Ökonomie“ die Steigerung des Allgemeinwohls.

Daran anknüpfend wird ein über sechs Monate laufendes Spiel mit dem Titel „**Enkeltauglich Leben – Das Spiel, das Deine Welt verändert**“ angeboten. In Begleitung eines ausgebildeten Spielleiters werten die Teilnehmenden von

Treffen zu Treffen, was sie in ihrem Leben ändern wollen, zum Beispiel sich vegan zu ernähren oder zu einer ethisch orientierten Bank zu wechseln. Gleichzeitig erfahren sie wie es anderen Kurspartnern geht, bekommen Anregungen, was alles möglich ist, und Tipps, wie es ganz praktisch geht. Der spielerische Ansatz des Kurses stärkt die Gruppendynamik und unterstützt so jeden Einzelnen bei der Umsetzung seiner Vorhaben. Gemeinsam macht es Spaß und am Ende gewinnen alle.

Schließlich ist noch ein Generationengespräch zum Thema „**Klima und Zukunft**“ geplant, das die Träger der jungen „Fridays For Future“-Bewegung und andere Generationen in ungezwungener Atmosphäre in Kontakt bringen soll.

*Niklas Schneider,
KAB-Praktikant*



Seminare „Leben in Bayern“

Ein Blick zurück auf das Projektjahr



Das KAB Bildungswerk nahm von April 2018 bis Oktober 2019 am bayernweiten Modellprojekt „Leben in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration teil. Dabei wurden mehrere Kurse für Menschen mit Migrationshintergrund zu den alltagsrelevanten Themen „Erziehung“, „Bildung“ und „Gesundheit“ durchgeführt. Auf diese Weise konnte zusätzlich zu den bestehenden Integrations- und Sprachkursen Wissen vermittelt und ein zwangloser Rahmen für Diskussionen, Fragen und Austausch geschaffen werden.

Insgesamt fanden sieben Kurse (je 16 Unterrichtseinheiten) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen

in Bamberg statt. Gemeinsam mit der Kolping-Akademie, dem Mütterzentrum Känguruh e.V., der Berufsschule 2 und Chapeau Claque e.V. konnten diese verwirklicht werden.

Von den Teilnehmenden gab es sehr positive Rückmeldungen zu den Kursen und die vermittelten Inhalte konnten häufig direkt im Alltag angewendet werden. Zudem wurde das Kursangebot durch gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs oder der Be-

such des Berufsinformationszentrums (BIZ) ergänzt, die allesamt mit Begeisterung angenommen wurden.

Die Teilnehmerakquise erwies sich allerdings als herausfordernd und einige geplante Kurse mussten aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Dies wurde durch die vom Ministerium festgelegte Teilnahmebedingung zusätzlich erschwert, der zufolge Teilnehmende einen dauerhaft bleibeberechtigten Aufenthaltsstatus vorweisen müssen. Durch diese Einschränkung wird vielen Menschen mit Fluchterfahrung der Zugang zu integrativer Bildung wie dieser verwehrt. Doch auch sie leben gegenwärtig und bisweilen dauerhaft in Deutschland, ha-

ben Fragen zum Zusammenleben sowie zum Bildungs- und Gesundheitssystem. Es ist darüber hinaus fraglich, ob Bildung und Teilhabe Geflüchteter von deren Aufenthaltsstatus abhängen sollte und ob eine solche Ausschließung mit den christlichen Werten der KAB zu vereinbaren ist.

Die geringe Anzahl an Interessierten sowie die Einschränkung der Teilnahme bewog die KAB dazu, das Projekt in Bamberg nicht zu verlängern. Wir schauen insgesamt auf viele gelungene Kurse, bereichernde Begegnungen und Kooperationen zurück und bedanken uns bei allen Beteiligten.

Laura Boehme

Katholische
Arbeitnehmer-
Bewegung – KAB
Diözesanverband
Bamberg e.V.



Geschäftsführer des KAB
Diözesanverbandes e.V. und verantwortlich für den Inhalt (außer namentlich gekennzeichnete Artikel):
Ralph Korschinsky
Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg
Telefon 09 51/91 69 10
Fax 09 51/9 16 91 49
E-Mail: info@kab-bamberg.de
Das Infoblatt erscheint zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst.

Bei nicht gekennzeichneten Bildern liegen die Veröffentlichungsrechte bei der KAB Bamberg.

Gedruckt auf 100 Prozent Altpapier
Inapa Oxygen silk.

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 11292-1311-1001

Termine

26. Januar 2010

Sebastiani-Prozession und Treffen, KV Bamberg-Stadt, Pfarrheim St. Gangolf, Bbg.

29. Januar 2020

Stammtisch, OV Kulmbach, Filion Tavern, Kulmbach.

4. Februar 2020

Gemeinwohlökonomie, BW, KAB Tagungsraum, Bbg.

5. Februar 2020

Monatstreff, KV LI-CO-KU, Russ. Hof, Burgkunstadt.

8. Februar 2010

Veranstaltung AK, BW, Kulmbach.

11. Februar 2020

Karpfenpartie, KV-Senioren Bbg.-Stadt.

12. Februar 2020

Ärger im Einkaufsparadies, BW, VB, Bürgerzentrum, Forchheim.

12. Februar 2020

Stammtisch, KV Bbg.-Stadt, Gasthaus Sternla, Bamberg.

14.–16. Februar 2020

Frauenwochenende „Harmonie für Körper, Geist und Seele“, BW, Bildungshaus Obertrubach.

17. Februar 2020

1. Spieleabend „Enkeltauglich leben“, BW, KAB-Tagungsraum, Bbg.

CAH setzt Zeichen der Solidarität

Bei der Mitgliederversammlung der CAH wurden Luise Müller, Petra Zehe und Winfried Zawidzki als Vorstand bestätigt. Die langjährige Kassiererin, Beate Korschinsky, ist aus dem Hauptamtlichenteam im Bamberger KAB-Büro ausgeschieden und hat ihr Amt abgegeben. Wir bedanken uns im Namen all derer, für die sie sich eingesetzt hat. Als Nachfolgerin wird nun Kerstin Neundorfer für die finanziellen Angelegenheiten der CAH zuständig sein.

Als freie gemeinnützige Wohlfahrtseinrichtung im KAB Diözesanverband Bamberg unterstützt die CAH Menschen, die durch außergewöhnliche Umstände in Existenznöte geraten sind, so zum Beispiel

durch Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung und vielen anderen persönlichen Lebenskrisen. Für Betroffene ist diese Art der Hilfe von enormer Bedeutung. Sie setzt ein Zeichen der Hoffnung, das Mut macht, wieder aus einer finanziellen und persönlichen Notsituation herauszukommen.

Das Markenzeichen der CAH ist die schnelle und unbürokratische Hilfe. Eine umgehende Reaktion muss dann erfolgen, wenn jemand unverschuldet in eine finanzielle Notlage gerät und zum Beispiel seine Stromrechnung nicht bezahlen kann. Wird in einem solchen Fall die Zahlung nicht innerhalb einer bestimmten Frist geleistet, wird der Zähler abgeklemmt.



Der Vorstand der CAH. Von links: Kerstin Neundorfer, Winfried Zawidzki, Luise Müller und Petra Zehe.

Bild: CAH



Musterbeispiel

Ein Beispiel kann ein solche eine finanzielle Notlage verdeutlichen: Der erwachsene Sohn einer Rentnerin kommt mit dem Gesetz in Konflikt und letztendlich ins Gefängnis. Er wohnt jetzt wieder bei seiner Mutter. Eine Beschäftigung als Leiharbeiter sorgt nur kurz für Entspannung. Infolge eines Insolvenzverfahrens der Firma erhält er über ein viertel Jahr kein Arbeitsentgelt ausbezahlt.

Da die einzige Einnahmequelle, eine knappe Rente, nicht zur Deckung der Kosten für sie und ihren Sohn ausreicht (Miete, Nebenkosten, Telefon, Versicherung), muss sie Schulden machen. Bei ihrem Stromlieferanten und ihrer Krankenkasse sind in der Folge Forderungen aufgelaufen, die nicht mehr aus der monatlichen Rente beglichen werden können.

Unbürokratische Hilfe ist in solchen Situationen ganz wichtig, das meint aber nicht, dass jede Angabe ungeprüft durchgeht. Die Antragsteller sind bei Nachfragen in der Beweispflicht und in Fällen, in denen keine konkrete Notlage erkennbar ist, werden Anträge auch abgelehnt.

Die Mitgliedsbeiträge der 33 KAB Orts- und Kreisverbände und die Beiträge der 59 Einzelmitglieder machen diese Form von Hilfe möglich. Glücklicherweise gibt es aber auch weitere Sponsoren, wie die Günther Stiftung, die seit Jahren durch ihre Zuwendungen die Arbeit der CAH unterstützt. Zudem kommen auch Kollekten aus KAB-Gottesdiensten immer wieder der CAH zugute.

Zunehmend wichtig sind inzwischen die Spenden von Einzelpersonen, die zum Beispiel Geburtstage oder Jubiläen zum Anlass nehmen, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen um Geldbeträge für die CAH bitten.

L. Müller, W. Zawidzki, P. Zehe

Zum Schluss noch eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der CAH aus dem Jahr 2018.

Einnahmen:

3.950,23 Euro	Einnahmen Mitgliedsbeiträge
4.117,88 Euro	Einnahmen Spenden
8.068,11 Euro	Summe Einnahmen

Ausgaben:

5.271,80 Euro	Hilfeleistungen – 13 Einzelpersonen
20,85 Euro	Druck- und Portokosten
327,25 Euro	Bürobedarf
9,95 Euro	Nebenkosten Geldverkehr
5.629,85 Euro	Summe Ausgaben

Termine

18. Februar 2020

KV-Team, KV LI-CO-KU, Mainroth.

18. Februar 2020

Workshop Nachhaltigkeit, BW.

26. Februar 2020

Stammtisch, OV Kulmbach, Filion Tavern, Kulmbach.

29. Februar 2020

„Vorsorgeordner & Vorsorgende Regelungen“, VB, BW, Pfarrsaal St. Ulrich, Nbg.

29. Februar 2020

Kreisverbandstag Bamberg-Stadt.

Februar/März

Frauen-Infotag, KV FO.

3.–6. März 2020

Religiöse Bildungstage, BW, DH Vierzehnheiligen.

4. März 2020

Künstliche Intelligenz, BW, Bistumshaus St. Otto, Bbg.

4. März 2020

Monattreff, KV LI-CO-KU, Russ. Hof, Burgkunstadt.

5. März 2020

Infoabend, KV Bbg.-Land und -Stadt.

6.–8. März 2020

Frauen-Wochenende, BW, Bildungshaus Obertubach.

Termine

6.–8. März 2020

Männerwochenende, BW,
Bildungshaus Obertubach.

11. März 2020

Stammtisch, KV Bbg.-Stadt,
Gasthaus Sternla, Bamberg.

12. März 2020

„Rechtspopulismus
der beste Freund des
Neoliberalismus“, BW,
Bistumshaus St. Otto, Bbg.

18. März 2020

Mitgliederversammlung,
KV Bamberg-Stadt e.V.;
KAB-Tagungsraum, Bbg.

22. März 2010

Besinnungstag,
KV LI-CO-KU, Lichtenfels.

23. März 2020

2. Spieleabend
„Enkeltauglich leben“, BW,
KAB-Tagungsraum, Bbg.

25. März 2020

Leitung und Beratungstag,
KV Pegnitz.

25. März 2020

Stammtisch, OV Kulmbach,
Filion Tavern, Kulmbach.

27. März 2020

„Wie soll ich mich ab-
sichern?“, BW, VB,
Pfarrheim, Burgebrach.

29. März 2020

Senioreneinkehrtag,
KV Pegnitz, Neuhaus.

13. Arbeitnehmerwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Arbeit ist Menschenrecht

Wo es gerecht zugeht, da herrschen Friede, Ruhe und Sicherheit – für immer“ (Jesaja 32,17) war das Leitwort für die diesjährige Wallfahrt, zu der die Katholische Betriebsseelsorge, der KAB Diözesanverband Bamberg und das Franziskanerkloster Vierzehnheiligen eingeladen hatten. Das Motto, das Evangelium beim Gottesdienst von Lazarus und dem reichen Mann und die Predigt von Domkapitular Professor Dr. Peter Wünsche passten so richtig in das gegenwärtige Zeitgeschehen. Dazu auch eine Aussage während der Wallfahrt: „Lazarus hat heute den Namen Leiharbeiter, befristete Arbeit, Niedriglohn, Hartz IV, prekäre Arbeit, Armutsrente, unbezahlbarer Wohnraum, aber auch die Armut, die zu uns kommt durch Flüchtlinge und Vertriebene, fast zwei Millionen arme Kinder“. Erschreckend auch der Hinweis auf die Firmen,

die Personalabbau beabsichtigen oder bereits vollzogen haben: Michelin Bamberg/Hallstadt 858 (Standortschließung); Loewe, Kronach 460; British American Tobacco, Bayreuth 200 (zusätzlich zu bereits 950 abgebauten); Geka, Bamberg 190 (Standortschließung); SMIA, Michelau 150; KE Fischer, Burgkunstadt 80. Dazu kommen noch die Betroffenen durch Schließung von kleineren Filialen bei Banken und Sparkassen.

Vertreter der Betriebsseelsorge, der Arbeitsloseninitiativen, der Gewerkschaften und der KAB sowie etliche von Betriebsschließungen Betroffene versammelten sich mit Spruchbändern und Plakaten am Seubelsdorfer Kreuz in Lichtenfels, um zur Basilika nach Vierzehnheiligen zu wallfahren. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Pater Heribert Arens vom Franziskanerkloster, Domkapi-



Schnaufpause vor dem letzten Anstieg zur Basilika.

Fotos: US



Die Mahnglocke wird den Berg hinauf geschoben.

tular Dr. Peter Wünsche sowie von Dr. Manfred Böhm und Norbert Jungkunz. Der Blasmusikverein aus Bischberg übernahm die musikalische Begleitung auf dem Weg. Die mitgeführte Mahnglocke wurde wieder mit Mühe den Berg hinaufgeschoben. Mit Schlägen auf dieser wurden unterwegs vier Stationen eingeläutet. Hier wurde innegehalten und meditative Texte zu folgenden Themen vorgetragen: „Auf dem Weg in die Lazarusgesellschaft?!“, „Armut und Hartz IV – Die Würde des Menschen ist antastbar“, „Soziale Sicherung – wichtig für unsere Gerechtigkeit!“ und „Wo bleibt der Mensch? – Arbeitsbedingungen und Digitalisierung“.

Die Predigt von Dr. Wünsche bezog sich auf das Evangelium und auch den Leitspruch der Arbeitnehmerwallfahrt. Unter anderem mahnte er

„Die Hölle ist da, wo Menschen nicht als Menschen gesehen werden, sondern nur als Arbeitskraft und Produktionsmittel, wo Menschen auf der Erde vegetieren wie Lazarus.“ „Die Hölle ist da, wo der Mensch sich verschließt vor Gott und seinen Geboten.“ Er führte aber auch aus, dass man dem Himmel und dem Paradies sehr nahe kommen kann. „Der Himmel ist spürbar, wo es gerecht zugeht, wo einer für den anderen die Augen offen hat und das Herz.“ Denn „wo es gerecht zugeht, da herrschen Friede, Ruhe und Sicherheit“, wie bei Jesaja und damit auch beim Leitspruch der Wallfahrt.

Von den Franziskanern in Vierzehnheiligen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss der Wallfahrt zu einem einfachen, aber sehr schmackhaften Mittagessen in den Klosterhof eingeladen. *Udo Scherzer*

Termine

1. April 2020
Monatstreff, KV LI-CO-KU,
Russ. Hof, Burgkunstadt.

8. April 2020
Stammtisch, KV Bbg.-Stadt,
Gasthaus Sternla, Bamberg.

16. April 2020
Fahrt (Osterbrunnen, Kirschblüte), KV-Sen. Bbg.-Stadt.

20. April 2020
3. Spieleabend
„Enkeltauglich leben“, BW,
KAB-Tagungsraum, Bbg.

26. April 2020
Studientag „Manirihosoa –
die Veränderung suchen“,
Int. Ausschuss, BW,
Jakobsplatz, Bamberg.

29. April 2020
Stammtisch, OV Kulmbach,
Filion Tavern, Kulmbach.

1. Mai 2020
Ökumenischer Gottesdienst
vor der Maikundgebung,
KV Forchheim.

1. Mai 2020
Arbeitnehmertreffen,
KV LI-CO-KU, Schney.

1. Mai 2020
Ausflug mit Einkehr,
KV ER-NEA.

6. Mai 2020
Seniorenbildungstag im Mai,
für südliche KV, BW,
St. Hedwig, Kulmbach.

Kommunalwahlen 2020 für den Sonntagsschutz nützen

Im nächsten Jahr finden am 15. März die Kommunalwahlen in Bayern statt. Die KAB in der Erzdiözese Bamberg wird sich auch diesmal in den Wahlkampf einbringen. Schon bei vergangenen Kommunalwahlen ist der KAB der Schutz des freien Sonntags ein wichtiges Anliegen gewesen. Trotz der inzwischen sehr guten rechtlichen Rahmenbedingungen ist es immer noch wichtig, dass die „Kommunalparlamente“

vor Ort diese auch umsetzen und entsprechende Beschlüsse und Verordnungen fällen. Dazu ist es wichtig, dass Personen in den Kommunalparlamenten sitzen, die unsere Anliegen auf einen freien Sonntag unterstützen. Aus diesem Grund werden wir unsere Kampagne „Wer den Sonntag nicht ehrt, ist unserer Stimme nicht wert“ wieder zum Einsatz bringen. Dazu werden die entsprechenden Plakate neu aufgelegt und über

die entsprechenden Allianzen für den freien Sonntag verteilt. Darüber hinaus sind noch weitere Aktionen geplant, durch die deutlich werden soll, welche Kandidatin und welcher Kandidat unser gemeinsames Anliegen für einen freien Sonntag unterstützt. Die Informationen werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, damit diese in die Wahlentscheidung einfließen können.

Wie auch in den vergangenen Jahren stellen sich in vielen Kommunen Mitglieder der KAB auf unterschiedlichen Listen zur Wahl. Diese Personen zu unterstützen kann unser Anliegen voranbringen. Darüber hinaus fragen sie alle Kandidatinnen und Kandidaten, wie sie es zukünftig mit dem Sonntag in ihrer Kommune halten wollen.

Ähnlich gelagerte Aktionen haben schon in der Vergangenheit Wirkung gezeigt und dadurch konnte der eine oder andere verkaufsoffene Sonntag verhindert werden.

Wenn sie die Sonntagsaktion unterstützen wollen, in dem sie selber in ihrer Kommune entsprechende Plakate aufhängen wollen, wenden sie sich bitte an das KAB Diözesanbüro in Bamberg unter der Telefonnummer: 09 51/9 16 91-0 oder über die E-Mail-Adresse info@kab-bamberg.de.

Ralph Korschinsky



Aktionsbanner 2008 an der Kirche St. Martin, Bamberg. Bild: US

Gut informiert ist halb gewonnen

Das Bildungswerk der KAB will mit seinem Stützpunkt für Verbraucherbildung seine Mitglieder und Interessierte stärken.

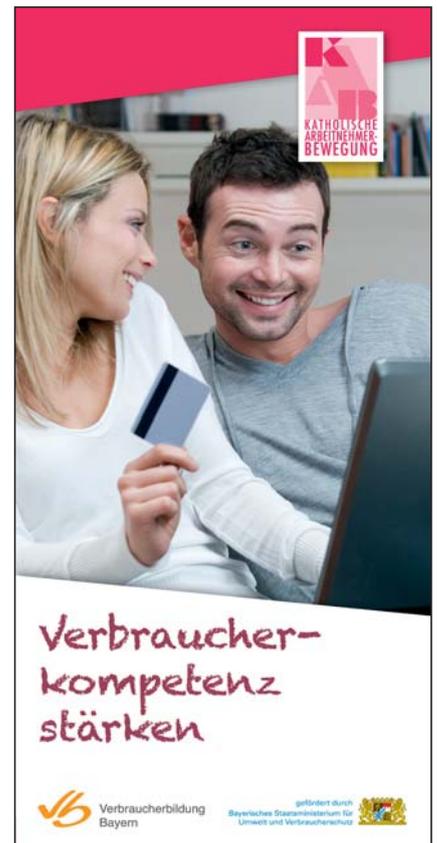
Altbewährte, aber auch interessante neue Themen werden im kommenden Jahr 2020 über den Stützpunkt für Verbraucherbildung angeboten:

1. Achtung Fallen im Internet – Erkennen von Fake-Shops und Fake-News.
2. Alles verschlüsselt – Sicherung der Daten auf Ihrem PC, Laptop, Smartphone.
3. Die Angehörigen – größter Pflegedienst der Nation: „Wie finanziere ich die Pflege zuhause und kann mich zusätzlich entlasten?“
4. Gesundheit aus dem Internet – Wie können wir die riesige Flut an Informationen zum Thema „Gesundheit“ im Internet in die richtige Bahn lenken?
5. Finanzcheck vor dem Ruhestand – sich selbst eine Übersicht verschaffen.
6. Zahlungsverkehr – günstig und bequem – Online-Banking, Kreditkarte und so weiter.
7. Risikoversicherungen – Elementarversicherungen.
8. Ärger im Einkaufsparadies – Rechte bei Kauf und Reklamation.

9. Richtig versichert – viel Geld gespart.
10. Vorsorgeordner – Wie können vorsorgende Regelungen aussehen, die meine Versicherungen und Finanzen betreffen?
11. Internetgames – Achtung Abzocke und Abfallen.
12. Digitales Erbe – Was passiert mit all den Spuren, die ich im Internet hinterlasse, wenn ich einmal nicht mehr bin? Wie kann ich vorsorgen?
13. Prämiensparverträge – Negativzins.
14. Fake-Shops, Fake-News.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, wie wichtig es unseren Mitgliedern ist, gut und richtig informiert zu sein. Denn wer sich zum Beispiel mit Handyverträgen, Internetangeboten, Versicherungen, mit Produktkennzeichnungen und seinen Rechten bei Reklamationen oder Kündigungen nicht auskennt, ist klar benachteiligt.

Das Bildungswerk der KAB im Diözesanverband Bamberg darf weiterhin und zwar bis 31. Mai 2022 die Bezeichnung Stützpunkt für Verbraucherbildung in Bayern tragen. Das erlaubt ihm aktuelles Wissen rund um die Themenbereiche Internet, Versicherungen und Finanzen zu vermitteln. Selbst-



verständlich bürgt es, wie auch in der Vergangenheit, gerade bei diesen Themen für Neutralität und Unabhängigkeit der Referierenden.

So freuen sich die Organisatoren auch den Verantwortlichen in den Orts- und Kreisverbänden wieder eine gute Auswahl bieten zu können. Nutzen Sie die Möglichkeit das für Sie passende Thema abzurufen. Das KAB-Bildungswerk wird für die von Ihnen gewünschte Veranstaltung alle Kosten und vor allem die komplette Organisation übernehmen. Von Ihrer Seite wird lediglich ein Vorschlag für einen geeigneten Ort und eventuell Unterstützung am Veranstaltungstag gewünscht.

*Luise Müller
Stützpunkt Verbraucherbildung*

Tonga soa! –

Herzlich willkommen! – auf Madagaskar, in dem Land des Pfeffers, der Lemuren und der freundlichen Menschen

Seit vielen Jahren unterstützt und fördert der KAB-Diözesanverband Bamberg die Frauenhilfsorganisation Fivoy bei ihren Projekten auf Madagaskar. Nach fünf Jahren wurde es für das Madagaskarteam im KAB Diözesanverband Bamberg Zeit wieder einen Fuß auf diese wunderbare Insel zu setzen.

Die Idee

Die Motivation für diese Reise war die Sehnsucht nach den Freundinnen in Madagaskar und unsere Neugier, die Projekte vor Ort zu sehen und zu erleben, ganz anders als über sie nur aus den zahlreichen E-Mails zu lesen. Viele Fragen beschäftigten uns: Hat sich etwas verändert? Kommt unsere

Hilfe an? Gibt es auch andere Projekte auf Madagaskar, die wir uns anschauen könnten?

Die Reise

Das Fernweh und die Lust auf Abenteuer hatte uns alle schon daheim angesteckt. Wir packten unsere Koffer voll mit Kuscheltieren, Gummibärchen, Stiften und anderen Kleinigkeiten für die Kinder und Frauen. Ausgerüstet mit guter Laune, Kameras, Reiseführern und voller Erwartung stieg unsere siebenköpfige Gruppe am 20. September in das Flugzeug in Richtung Antananarivo der Hauptstadt Madagaskars. Dies waren die Mitglieder vom Madagaskarteam Anni, Carola, Ingrid, Maria und Stefan sowie

Sophia und Sonja, zwei weitere Begeisterte. Auf der Insel angekommen, waren wir von dem Land, seinen Leuten, den Landschaften, den Gerüchen und Gesängen sofort fasziniert und unsere Herzen auf eine besondere Weise berührt.

Die Projekte

In den zwei Wochen durften wir zu Gast sein bei Fivoy in Fianarantsoa und der Umgebung, bei unseren Projektpartnern Suzanne, Veronique und Jérôme, bei den Fivoy-Frauengruppen in Betapoaka, in Tsarahonenana und Mahafaly, bei der madagassischen KAB „Iray Aina“ und bei den Salesianern Don Bosco in Antananarivo.

Wir waren begeistert von der Arbeit, die hier überall geleistet wird. Vor Ort werden die Frauengruppen bei ihren Flechtarbeiten und Stickereien unterstützt. In anderen Gruppen hilft man den jungen Frauen und Müttern durch Beratung in der Schwangerschaft und nach der Geburt ihrer Kinder bei der Ernährung und Erziehung. Es finden regelmäßige Treffen mit Informationsaustausch statt. Die Kinder werden gewogen und die Mütter werden in Hygiene und gesunder Ernährung, zum Beispiel durch Kochkurse, unterrichtet. Den Jugendlichen wird bei der Wahl ihres Berufes ge-



Die Reisegruppe mit Susanne und Veronique von FIVOY, der Dolmetscherin Fenitra und Salesianerpater Jannot.

holfen, zum Beispiel können die jungen Mädchen das Schneidern erlernen. Dass dieses Projekt Sinn und Erfolg hat, haben sie uns mit ihren selbst genähten Röcken gezeigt.

Die zwei Schulspeisungen in Betapoaka und Tsarahonenana sind eine sehr große Hilfe für die Schulkinder und ihre Familien. Mit einer warmen Mahlzeit wird hier die Bildung auch in den Hungermonaten möglich gemacht.

Misaotra! Danke!

Wir alle zusammen mit unseren Freunden und Freundinnen auf Madagaskar sind unserem Schöpfergott, wie die Madagassen sagen, dankbar, dass wir uns wiedersehen durften und uns austauschen konnten. Wir konnten sehen und spüren, wie die Frauen im wahrsten Sinne des Wortes ihr „Leben in die Hand nehmen“, so wie es auf unserem Flyer seit Jahren steht.



Treffen mit Verantwortlichen aus allen Gruppen in Fianarantsoa.

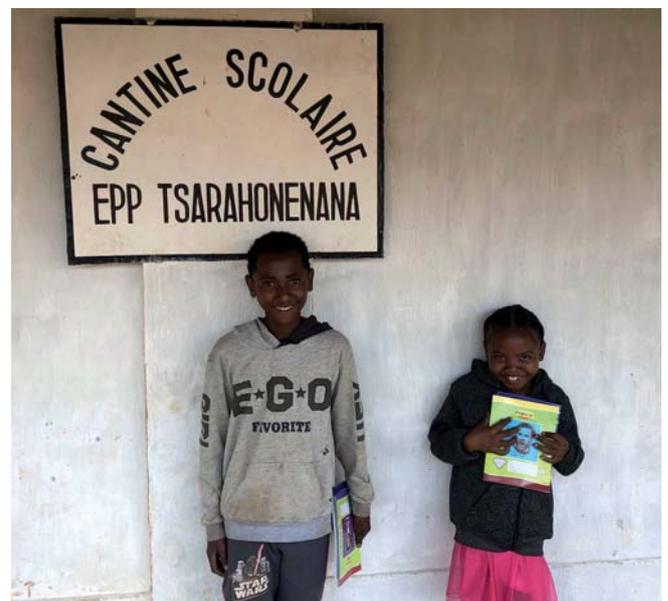
Dankbar und reich beschenkt kehrten wir am 5. Oktober zurück. Wir sind vor allem froh, dass wir „behütet“ waren in allen Gefahren, die der Alltag in Madagaskar mit sich bringt, und dass uns spürbar viele Freunde daheim mit ihren Gebeten bei unserer Reise begleitet haben. Wir sind gesund zurück in unseren Wohnorten, aber unsere Gedanken und unsere Seelen baumeln im-

mer noch in Madagaskar – „wir haben unsere Herzen in Madagaskar verloren“.

Eine ausführliche Präsentation mit Bildern und Berichten über diese Reise erstellt das Madagaskarteam in den nächsten Wochen und ist dann bereit bei Festen und Infoveranstaltungen zu berichten. Ansprechpartner ist das KAB-Büro in Bamberg. *Ingrid Mittelmeyer und Sonja Baricak*



Frauen und Kinder befinden sich im Reisspeicher in Betapoaka.



Kinder beim Besuch der Schulspeisung in Tsarahonenana. Alle Bilder: Madagaskar Reisegruppe

Schafkopfen für Madagaskar-Projekt



Schon seit 1980 veranstaltet die KAB-Gemeinschaft St. Martin in Nürnberg ihr traditionelles Schafkopfturnier im Pfarrzentrum. Wie Gerhard Wähnert, der das Turnier seit Anfang organisiert, betonte, sei diese Veranstaltung nicht für Profis, sondern für Hobbyspieler gedacht. Die Spieler kämen aus

dem gesamten Stadtgebiet und beim Turnier gebe es immer schöne Preise zu gewinnen. In diesem Jahr war der Hauptpreis eine dreitägige Fahrt für zwei Personen nach Berlin, die der Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordnete und ehemalige Stadtrat Sebastian Brehm organisiert hatte. Heuer – beim

40. Turnier – gab es allerdings eine Besonderheit: der Erlös dieser Veranstaltung wurde für ein Projekt des KAB Diözesanverbandes für die Frauen in Madagaskar gespendet. Hauptsächlich sollen mit dem Geld die Frauen in der landwirtschaftlichen Ausbildung und beim Erlernen des Flechthandwerks gefördert werden.

Das Madagaskar-Team der KAB hat sich sehr über die Spende in Höhe von 437,40 Euro gefreut, die so „spiele- risch“ erwirtschaftet wurde.

Ebenfalls veranstaltet auch die KAB Burgkunstadt jährliche Schafkopfturniere und spendet die Erlöse regelmäßig für Madagaskar. Eine Aktion die zur Nachahmung empfohlen werden kann! *red*

KAB Burgebrach spendet

Aus den jährlichen Aktionen der KAB Burgebrach hat die Gemeinschaft von ihrem Überschuß 250 Euro als Spende an das Madagaskar-Team der KAB übergeben.

Der KAB-Diözesanverband Bamberg kann somit für die Projektpartner den Kampf ums Überleben, und mit der Hoffnung auf Veränderungen, etwas bewirken. Die Frauen Ingrid Mittelmeyer und Maria Gerstner waren vom

20. September bis 5. Oktober 2019 in Madagaskar.

Georg Bogensperger



Von links: Georg Bogensperger (KAB Burgebrach), Margit Steger-Böhnlein, Hildegard Bezold (KAB Burgebrach), Manfred Kluge, Ingrid Mittelmeyer, Margit Wünsche, Maria Gerstner, Inge Stretz.

Bild: Andrea Hauer

Terminvorschau:

Studientag im kommenden Jahr:

„Manirihosoa – die Veränderung suchen“

Auf dem Schöpfungsweg unterwegs

Sonntag, 26. April 2020,
13.45 Uhr bis 17.00 Uhr,
Bamberg, Jakobsplatz

Verantwortlich:
Internationaler Ausschuss
der KAB

Wo Glaube und Geschichte lebendig werden

Benediktinerabtei zum Hl. Kreuz in Scheyern Ziel der 24. KAB Seniorenwallfahrt

Das Motto „Wo Glaube und Geschichte lebendig werden“ der Seniorenwallfahrt der KAB Bamberg hat nicht zu viel versprochen. Mit dreizehn Bussen waren etwa 620 Wallfahrer in aller Früh aufgebrochen, um nach Scheyern zu fahren. Die Benediktinerabtei Scheyern steht auf geschichtsträchtigen Boden. Sie befindet sich an der Stelle der Stammburg der Schyren, der Vorfahren des bayerischen Herrscherhauses der Wittelsbacher. In der Chorkapelle des Klosters, der ehemaligen Johanneskirche der Burg, befindet sich die erste und älteste Grablege der Wittelsbacher. Ebenso steht die Königskapelle vermutlich auf den Fundamenten der alten Burgkapelle und in dieser fand nach alter Überlieferung um das Jahr 995 die denkwürdige Verlobung zwischen König Stephan I. von Ungarn und der bayerischen Prinzessin Gisela, der Schwester von Kaiser Heinrich II., statt. Die Benediktiner der Abtei Scheyern konnten auch in diesem Jahr ein seltenes Jubiläum feiern, denn seit 900 Jahren ist ihr Orden an diesem Ort. Nachdem im Jahr 1119 Graf Otto V., der sich bereits Graf von Wittelsbach nannte, in die Burg Wittelsbach umgezogen war, hat er den Mönchen die nunmehr ungenutzte Burg Scheyern als sein

Hauskloster mit Grablege bestimmt und zugewiesen. Die Ordensbrüder sollten hier die Gräber der verstorbenen Familie pflegen und für die Toten beten.

Bekannt ist das Kloster auch wegen der Scheyrer Kreuzreliquie, die sich seit 1180 hier befindet. Diese Reliquie vom Kreuz Jesu Christi ist in einem byzantinischen Patriarchenkreuz gefasst – ein Doppelkreuz mit zwei Querbalken. Nach Übergabe dieser Kreuzreliquie durch Konrad II. von Dachau haben die Wallfahrten zum „Scheyrer Kreuz“ begonnen.

Die KAB-Wallfahrer aus der Diözese Bamberg trafen sich in Scheyern am Prielhof, dem Landwirtschaftshof der Abtei. Nach der Begrüßung durch KAB-Präses Pfarrer Albert Müller zog ein langer Wallfahrtszug, angeführt von 22 KAB-Bannern, singend sowie

betend und begleitet vom Musikverein Wallenfels zur Basilika. In der übervollen und zusätzlich bestuhlten Kirche, die am 9. März 1980 durch Papst Johannes Paul II. zur „Basilika minor“ erhoben wurde, feierten die KABler mit Abt Markus Eller einen Gottesdienst. Mitzelebrenten waren Präses Albert Müller, Pater Bernhard Laube, Pfarrer Oliver Schütz, Pfarrer Matthias Steffel und Pater Thomas aus Ghana.

Abt Markus Eller ging in seiner Predigt von der Lebensfahrt „Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen“ aus und kam dadurch auf die Heilige Monika, deren Namenstag gefeiert wurde, zu sprechen. Monika war die Mutter des Heiligen Augustinus, der auf der einen Seite als großer und bedeutender Heiliger verehrt wird, in dessen Leben aber auch ganz andere



Der Wallfahrtszug vom Prielhof zur Basilika wurde von 22 KAB-Bannern angeführt.
Alle Bilder: US

Termine

6. Mai 2020

Monatstreff, KV LI-CO-KU,
Russ. Hof, Burgkunstadt.

8.–9. Mai 2020

Forum Wirtschaftsethik
„Big Data – Eine Frage der
Ethik?“, BW,
CPH, Nürnberg.

13. Mai 2020

Stammtisch, KV Bbg.-Stadt,
Gasthaus Sternla, Bamberg.

13. Mai 2020

Kreisverbandstag Pegnitz,
Bildungshaus Obertrubach ?

14. Mai 2020

Seniorenbildungstag im Mai,
für nördliche KV, BW,
Posseck.

18. Mai 2020

4. Spieleabend
„Enkeltauglich leben“, BW,
KAB-Tagungsraum, Bbg.

27. Mai 2020

Leitung, KV Bamberg-Stadt,
KAB-Tagungsraum, Bbg.

27. Mai 2020

Seniorenbildungstag und
Infotag Wallfahrt, BW,
St. Anna, Bamberg.

27. Mai 2020

Stammtisch, OV Kulmbach,
Filion Tavern, Kulmbach.

3. Juni 2020

Monatstreff, KV LI-CO-KU,
Russ. Hof, Burgkunstadt.



Abt Markus Eller bedankt sich am Ende des Gottesdienstes.

Lebenssituationen zu finden sind, von denen man sagen muss, das war ein „Kreuz“, das Monika tragen musste.

Vom Kreuztragen in der Nachfolge Jesu Christi war auch im Evangelium die Rede: „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“. Von daher bezog sich die Predigt auf die Kreuzreliquie, die auf dem Altar stand. Dieses Kreuz wird verehrt, aber dieses Kreuz ist auch der Ort, an dem Menschen um Hilfe und Kraft bitten für die Kreuze des Lebens, um sie zu tragen und zu ertragen. Vor diesem Kreuz kommen die Menschen nicht einfach mit einem Gegenstand in Berührung, sondern vielmehr mit einer Geschichte, nämlich mit der Geschichte von Jesus Christus. Dieser hat nicht nur vom Kreuz gesprochen, sondern er hat das Kreuz auch wirklich selbst getragen, und somit weiß er, wieviel Kraft es dem Menschen

kosten kann, die Kreuze des Lebens zu tragen. Abt Eller schloss mit einem Spruch, der ihm viel bedeutet. „Wenn du betest, wird deine Not nicht kleiner, doch dein Blick wird weiter. Wenn du betest, wird dein Kreuz nicht leichter, doch deine Schultern werden breiter.“

Eine wahre Meisterleistung hat die Klosterschenke vollbracht. Zügig konnten die reservierten Plätze im Biergarten und in verschiedenen Räumen in der Wirtschaft besetzt werden. Und innerhalb kürzester Zeit war die große Schar der Wallfahrer mit drei verschiedenen und schmackhaften Gerichten sowie Getränken versorgt. Dabei erhielt ein Großteil auch frisch gezapftes Bier aus der eigenen Brauerei.

Während der Mittagspause in der Klosterschenke wurde auch eine Kollekte für Belange der KAB durchgeführt. Insgesamt wurden 1108,32 Euro gespendet und das Geld ging je-

weils zur Hälfte an die CAH und an das Madagaskar-Projekt.

Zur offiziellen Verabschiedung der Wallfahrer hatten sich alle Teilnehmer im Biergarten versammelt. Dazu spielte mit schmissigen Klängen der Musikverein Wallenfels noch einmal auf. KAB-Präses Albert Müller dankte allen, die mitgeholfen hatten, dass dieser Tag so gut und reibungslos abgelaufen war. Ganz besonders würdigte er den Einsatz von Heike Morbach vom KAB-Büro für die viele Arbeit vor und nach der Wallfahrt. Bereits im Gottesdienst gedachte er der verstorbenen Frauen und Männer der KAB, die in Verantwortung standen, und bei der Verabschiedung erwähnte er die KABler, die den Tag vielleicht gerne miterlebt hätten, aber aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht teilnehmen konnten. Auch griff er das Thema „Kreuz“ vom Vormittag noch einmal auf. So hat ebenfalls die KAB neben dem Hammer ein Kreuz als Markenzeichen und die KAB hilft durch ihr Engagement, so manches Kreuz mitzutragen. So würdigte er auch die Arbeit vom Internationalen Ausschuss der KAB für den Einsatz mit dem Partnerprojekt Madagaskar. Mit dem gemeinsamen Lied „Freunde steht auf“ wurde die Wallfahrt offiziell beendet.

Jede Busgemeinschaft hatte ihr eigenes Nachmittagsprogramm geplant. Viele blieben allerdings noch bei der Benediktinerabtei Scheyern, um sich

mittels einer Führung oder auf eigene Faust die Basilika mit ihren Kapellen und den Kreuzgang sowie die gesamte Anlage ansehen zu können. Für alle war es ein eindrucksvoller, erlebnisreicher Tag in Scheyern, wo Glaube und Geschichte so nahe beieinander liegen. Es war auch ein Tag der Begegnung, man traf etliche Bekann-

te und Freunde aus der KAB in der Diözese und entsprechend viele Erinnerungen werden bleiben.

Im kommenden Jahr ist ein Jubiläum fällig. Es ist angedacht, dass eventuell die 25. KAB Seniorenwallfahrt der Erzdiözese Bamberg nach Würzburg führen soll.

Udo Scherzer



Verabschiedung der Wallfahrer mit dem Musikverein Wallenfels.

KAB Seniorenfreizeit vom 21. bis 25. September 2020

Trier und Mosel

Begleiten Sie die KAB Senioren in die 2000 Jahre alte Stadt Trier. Tauchen Sie ein in die römische Geschichte der Stadt und bestaunen Sie die Baudenkmäler, allem voran die Porta Nigra. Bei einer Schifffahrt auf der Mosel genießen Sie die Aussicht auf Weinberge und schicke Ortschaften. Eine Rundfahrt durch die Eifel steht genauso auf dem Programm wie ein Ausflug in das benachbarte Luxemburg: Erleben Sie die Stadt mit ihren geschichtsträchtigen Festungsbollwerken und

den modernen Bauten der Finanzwelt! Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie!

Die Durchführung dieser Freizeit liegt bei Spörlein Bus & Reisen, begleitet wird sie von Präses Albert Müller. *red*



Termine

10. Juni 2020

Stammtisch, KV Bbg.-Stadt, Gasthaus Sternla, Bamberg.

15. Juni 2020

5. Spieleabend
„Enkeltauglich leben“, BW, KAB-Tagungsraum, Bbg.

17. Juni 2020

KV-Team, KV LI-CO-KU, Kulmbach.

18. Juni 2020

Fahrt in den Frühling, KV-Senioren Bbg.-Stadt.

20. Juni 2020

Ausflug / Führung, KV Bamberg-Land.

Geplante Veranstaltungen

(noch kein Veranstaltungsdatum bekannt)

- Arbeitsrechtlicher Überblick für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Umgang mit Rechtspopulismus im Alltag
- Generationengespräch Klima – Zukunft
- Konsumkritische Stadtführung
- Erben und Vererben und/oder lebzeitig schenken
- Vortrag von Nike Kirchhof „Behind the green line“, 3 Monate als Menschenrechtsbeobachterin im Westjordanland

Neue Mitarbeiterin bei der KAB

Liebe KAB-Mitglieder, mit diesem Infoblatt möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Claudia Wolf und ich wohne mit meinem Ehemann und unseren zwei Kindern in Gundelsheim.

Seit dem 1. Juni 2019 bin ich im Büro des KAB Diözesanverbandes Bamberg als Verwaltungsangestellte be-

schäftigt. Hier stehe ich Ihnen sehr gerne für alle Fragen bezüglich der Seminare des Bildungswerkes zur Verfügung, außerdem bin ich auch Ihre Ansprechpartnerin für die Bildungsarbeit in den Ortsverbänden.

Auf eine gute Zusammenarbeit und den persönlichen Kontakt freut sich



Claudia Wolf

Claudia Wolf
Telefon: 09 51 / 9 16 91-16
Mail: c.wolf@kab-bamberg.de

Trauer um Alois Wachter

Die KAB trauert um einen ganz besonderen Menschen. Als Christen und Christinnen glauben wir jedoch, dass wir eines Tages wieder vereint sind. Dieser Überzeugung war Alois Wachter als tiefgläubiger Christ und KABler.

Er trat 1971 in die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung ein. Schon bald darauf besuchte er Wochenschulungen im ehemaligen Katholischen Sozialinstitut in Freising, um alles über Inhalte, Ziele und Aufgaben der KAB zu erfahren. Ab diesem Zeitpunkt lies ihn die KAB nie wieder los. Immer wieder nahm er an Schulungen, Tagungen und Einkehrtagen teil.



Alois Wachter

Er konnte jederzeit den Menschen seine KAB nahebringen. Kein Weg war ihm dafür zu weit. Es ist unmöglich seine zahlreichen Verdienste für unseren Verband alle aufzuzählen. Alois Wachter hat tiefe Spuren hinter-

lassen, als Ortsvorsitzender, als Kreisvorsitzender und im Diözesanverband. Dafür wurde er mit der Roten Ehrennadel, der höchsten Auszeichnung des Verbandes, geehrt. Sein Name wird auf ewig mit der KAB verbunden sein. Der liebe Gott, der ihn sein Leben lang durch Höhen und Tiefen begleitet hat, wird ihm auch sein Tun vergelten, wir können es nicht genug.

red

KAB Steinberg feiert 115-jähriges Bestehen

Seit 115 Jahren prägt die KAB Steinberg das kirchliche und gesellschaftliche Leben in der Pfarrei mit – und so wird es auch in Zukunft bleiben. Die Weichen dafür hatte der Ortsverband bei seiner Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr gestellt, als bei den turnusmäßigen Neuwahlen erstmals ein Führungs-Trio gewählt worden war.

„Die Zusammenarbeit klappt sehr gut“, freute sich Günter Romig, der zusammen mit Veronika Deuerling und Robert Sesselmann das Leitungsteam bildet. Allerdings war das Ausscheiden langjähriger Funktionsträger, wie Günther Schubert als Kassier, Schriftführer Werner Gareis und der Seniorenbeauftragten Monika Geiger nicht einfach zu kompensieren. Die KAB-ler beteiligten sich an kirchlichen sowie weltlichen Festen und Anlässen. Eine Studienfahrt ins Erzgebirge stieß auf reges Interesse.

Für 25-jährige Treue wurde bei der Versammlung Günther Schubert geehrt. Unter anderem

führte er 16 Jahre lang die Kassengeschäfte des Ortsverbands. Für 40-jährige Mitgliedschaft hätten auch Eberhard Jakob sowie Wolfgang Förtsch geehrt werden sollen. Romig und Kotschenreuther überreichten dem Jubilar eine Urkunde mit Dankschreiben sowie eine Anstecknadel.

Textauszug und Bild: hs



Von links: V. Deuerling, Pater W. Brysch, Jubilar G. Schubert, stellvertretende Kreisvorsitzende A. Kotschenreuther und G. Romig.

Seniorenkreis löst sich zum Jahresende auf

Bei der Jahreshauptversammlung vom KAB-Ortsverband Wilhelmsthal berichtete der Vorsitzende Reinhold Dietrich von einer lebendigen Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten. Der 1888 gegründete KAB-Ortsverband zählt aktuell 85 Mitglieder. Erneut beteiligte man sich an den kirchlichen Festen im Jahreskreis, aber auch das

Gesellige kam nicht zu kurz. Zudem unterstützte der Ortsverband wieder den Weihnachtsmarkt.

Sehr aktiv waren auch die Senioren unter Leitung der Seniorenbeauftragten Annegret Pietz und ihrer Stellvertreterin Rosemarie Schneider. Der Seniorenkreis besteht leider nur noch aus zehn Personen und trifft sich 14-tägig im Josefs-Stübli im Pfarrhaus. Schweren Herzens gab Pietz bekannt, dass – nach über 40 Jahren – der Seniorenkreis aufgrund mangelnden Zuspruchs Ende des Jahres aufgelöst werde. „Es sei denn“, so die Seniorenbeauftragte, „es finden sich junggebliebene Senioren, die sich regelmäßig treffen möchten und so diese gute Tradition des Zusammenseins aufrecht erhalten.“

Viele lobende Worte für den engagierten Ortsverband fand KAB-Kreisvorsitzender Günter Romig, der das Jahresthema Europa vorstellte. Zudem berichtete er vom Diözesanverbandstag in Obertrubach sowie vom Kreisverbandstag in Haßlach bei Kronach. *Textauszug und Bild: hs*



Zur KAB Wilhelmsthal gehört ein eigenes Vereinshaus mit Gastwirtschaft und Saal.



SCHLUSS MIT LEISE!
Für die Zukunft der KAB.

Ab jetzt anmelden:

Kostenlose Tages-Workshops „Neue für die KAB begeistern“
18.1.2020 in Frankfurt, 1.2.2020 in Nürnberg,
8.2.2020 in Hannover jeweils 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr.
Anmeldung unter: mitgliederwerbung@kab.de
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

JETZT NEUE MITGLIEDER WERBEN.

Für eine starke christliche Stimme in der Arbeitswelt.

Du bist aus Überzeugung engagiert und wünschst dir, dass die KAB in Zukunft noch viele wichtige Veränderungen in der Arbeitswelt durchsetzen kann? Dann solltest du bei unserer Mitgliederwerbekampagne mitmachen und helfen, viele neue Menschen für unsere KAB zu begeistern. Denn nur wenn viele sich hinter unsere Forderungen stellen, können wir wirklich etwas bewegen! Kampagnenstart im März 2020. Alle Infos und Materialien ab Ende 2019 unter www.kab.de/mitgliederwerbung



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.



**KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG**